

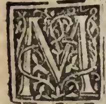


Karst Hanns.



¶ Die fünff personen so ain gespzech vnder jnen sich verlaufft/wirstu in nachgender geschzifft vermercken/ sampt der mainung dariñ gesůcht Nemlich das übel stat aim gaistlichen vnd vil gelerten man(nach seiner achtung)sich mißbrauchen seins titels vñ wirden/dardurch in gestalt ains schaffs wölfisch tück gespirt/im titel brůderlicher ermanung/offenlich schmehung vnd lesterung/durch mitel vernünfftiger vrsachen/fast auß lendig torecht leren geben/in beschirmung beyßlicher oberkait/die durch vil nerrisch beyspil/vñ haidnisch anzaigen/zů grund keren/ vñ das grössest/dz diser vnwissent gemalt theologus/wil den Christenlichen glaubẽ auf zeitlich leiblich fürstentům/vñ haidnisch herschaft gründen/ dariñ sichern vñ befestigen/doch auß aygner vnwissenhait geursacht/ jm solichs torechts fürnemen das so ers in geschzift eröffnet/ vnd seim namẽ außgeb jm solichs zů verweissen/auch sein klain der götlichen geschrifft verstand zů spot riechen möchte/ doch wa jm gelüng ain anfang weiters rům vnd schanckung zů erlangen/deßhalb seiñ namen verhalten/sich vnder dem wesen(nach laut ains spzichworts. latet anguis in herba)geschickt, wartend was jm das vogelgeflügt anzaigen wöl/was im latin geredt vñ geschribẽ ist von dem hochgelerten götlichẽ Martino Luthero/das hat diser hailig nit mit gleicher spzach(forcht vileicht sein groß kunst möcht nit gnůg auß geschollen sein)sonđ teütsch angefochtñ/damit jm nit so Luther sein vnwissenhait zůuerweissen kom vñ aigner rům vñ schenckung sampt dem neyd gemerckt wurd / doch auß den wercken wirt etwan der mensch erkennt/ mag jm noch geschehen zů seiner zeit.

¶ Diß seind die fünf/ so vnder inen selbs ain gespræch vñ red halten. Murner. Karsthans. Studens. Luther. Mercurius.



Vrner. murmaw/murmaw/murmaw miaw/miaw. Karsthans. Losen losen. Studens. Vatter/was ist es. Karsthan. Singt man oder schreyt man: Studen. Hörest nitt das es Katzen seind. Karsthans. Es schreyet eben als ain mensch. Murner. Murmaw murmaw/murmaw/pfhy/pfhy auwe/auwe. Studens. Es seind Katzen. Karsthans. es ist ain seltzam gesang/yetz ist es fridsam/yetz schreyt es auwe/yetz pfuchtzet es wie ain schlang. Studens. es ist der katzen gesang also. Karsthans. Ist das thier als das gesang/so ists on zweyfel ain trügelich thier/es sey recht ain katz oder ain rölling. Studens. Ain katz (als die natürlichen Maister sagen) hat ain glatten balg/ lind tapen/mangerlay farb/genaigt sich an die leüt zů streichen/ vñ gern vmb den hals den herren vñ frawen kriechen/ligt gern den frawen auff den schossen. Karst So sagen die pauren im dorff ander aygenschafft auch von katzñ/nemlich hat ain katz lang scharpf negel vnder den linden tapen verborgen darmit sy kratzt/sy laßt gern har wa sy ist/weñ solichs katzenhar aim menschē einkompt/macht es speyen vñ kotzen/hat auch augen den wölffen gleich/doch der schalckhafftigkait/daz die im tag verborgen seindt/ aber in der nacht sicht mans. Auch lecket sy mit der zungen/vñ mit den hindern füssen kratzen sy. Auch sagt man/ain katz sey der neün bösen würm ainer/weñ im sein herr etwz laids thů/gang sy hin vñ leck ain kroten/auch zerbeiß/vñ also mit ver

gifften maul vnd zungen/in angenomner alten freünt:
schafft des streichen vñ lecken kert sy fleiß an den herren
zů vergifften vñ verderben/wa sy jm mit zůkomen mag.
wendet sich dem kind in der wagen zů schaden vñ ver-
derben/beschlossen katzen seind nic gůt meüserin. Mer
curius. periculosus catus. Studens. Vater sólich aigen
schafft mögen die katzen auch hon. Karsth. gang wirff
mit stainen zů jn/dz sy der hencker můß wirgñ/was vn.
gemach entstond von disen falschen würmē. Studens.
Ich gang. Murner. mur maw/mur/pfhy. Studens.
O vatter was greülichen thier/es ist nit recht ain katz/
sicht doch ainer gleich/vñ wirdt ye grösser vñ grösser/ist
grawfarb/hat ain seltzamen kopf/dañ so schmuckt es
sich/dañ thůt es sich auff/kom sih von wunder. Karst.
Wa ist mein pflegel. Mercurius. misteriū est. Karsth.
Ists im minster. Mercurius. metaphicosis est. Karst.
Ists meer. Mercurius. stulte/metaplasmus. Karstha.
Was sagt diser. Studens. er sagt es sey ain verendrung
des leibs geschehen. Karsth. wie mag das sein. Mercu.
Jouis sententia. Sicleus ex monacho porcus/hinc ca-
nis rodens syncera queuis. Karsthans. Sun was redet
diser. Studens. er sagt es sey mer geschehñ. Karsthans.
was vngeheüre seltzame thier/hieher bald den pflegel.
Mercurius noli modo experire vltra. Studens. Nit nit
vater es ist ain mensch. Karsthans. es ist ain teüfel das
gesicht felt nit. Studens. O vater gang neher dartzů vñ
sihe mit fleiß. Karsthans. Ach gott es ist ain gaystlich
man. Murner. Ja gaistlich vnd meer dañ gaistlich/ich
bin menschlich vnd gaistlich. Karsthans. ich habs nit
gewißt. Murner. ich wil dichs lern wissen/du solt leich-
ter den teüfel belaidigt hon. Mercurius. opera spiritus
patent. Karsth. Lieber herr/ ir müssen vns dorff leüten
verzeihñ wir wissen nit wie ain solch gaistlich man sol.

gehalten werden/hab nit gewißt dz ir auff den teck ern-
vmb lieſſen/vñ abweg ſüchen/gayſtlich leüt ſollen bey
nacht in klöſtern ſein vnd beten/vnd metten ſingen.
Mercurius. obſtantnundine muſarũ. Karſtha. Was/
gatt er muſen. Murner. Du filtz gehöreſt auch in mein
gauchmaten. Studens. Vater biß züchtig. Karſthans
Jch hör wol/ir gond mit geüchen vmb. Murner. Laß
ſpoten ligñ/findeſt nit das du mainſt. Mercu. certe ha-
bitu alieniſſimũ. Karſtha. Jch hoff ir ſeind ain from-
mer gaiſtlicher herr. Murner. ich bin der teüfel auff dein
kopff. Mercurius. Affinis. Studens. Ey vatter du ſolt
nit mit ſolichen hochen leüten reden machſt ſy zornig
Karſthans. wie kan alſo ain gaiſtlicher herr ain teüfel
ſein/herr got behüt/wie iſt der man ſo zornig/hat eben
das geſicht das ich in der nacht ſach do er alſo mawet.
Murner. Das dich der ritt ſchend als paurens/du müſt
gen Rom tantzen/was haſt du mich zü rechtuertigen/
ſichſtu nitt wer ich bin. Mercurius. Magnus nebulo.
Karſth. Lieber herr wie haiſſent ir. Murner. Frag den
ſtudenten. Studens. O vater es iſt ain groſſer man ich
hon ſein titel geleſen/er iſt ain Poet der mit aim Lorbo-
nen krantz gekrönt iſt/vñ iſt doctor in baiden rechten/
vñ iſt doctor in der hayligen ſchrifft/über das iſt er ain
gefreyter ordens mã haiſt Thomas murner von Straß
burg. Karſt. hab ich recht verſtandẽ ſo iſt er ain planet
mit lorbonen vñ ain doctor im rechten vnd ain maiſter
im ſtift (Marcu. equidẽ) Wie iſt er ain gefreyter ordens
man/dz er den orden nit helt oder wie. Stud. nain/er iſt
alſo gefreyt/dz gnüg iſt weñ er die kuten anhat ſo mans
ſicht. Karſt. ich hör wol/der orden ligt alain an der kut-
ten/mag darneben wol ain büb ſein. Mercur. de facto.
Stud. mag auch durch alle land ziehẽ in freyhait ſeins
ordens/etwan die kutten abziehen vñ ain ſpieß tragen.

mit abgeschnitten getaylten hosen/ den tegen im katz/
balg/mag auch verklaidet in die lupanaria gon. Mer/
curius. quotidiana. Murner. ich sih wol wa es hinauß
wil/ dñe notarie corā nobis ⁊ his tribus testibus. Mer
curius. Scilizet fraus mendaciū (hypocrisis) protestor
veritatem iam dictam in meā personā/ das eüch pocks
hoden schenden vñ plendē/ was hond ir aim gaistlichē
man sein hailigkait auß zů schreyen/ jn der gmain lieb
vñ werd zů machen/ mainen ir das solichs niemā wiß
dañ ir. Merc. das süßhüpschs parnösel ain gesel. Stu.
olim hec. Karst. was/ wil er vns ölen so wöllen wir jm
nach vñ mit stecken schmiren. Mur. du bist ain gauch
Karst. vñ du auch. Mercur. bona mercamina. Stu. vat
ter verred dich nit/ wañ er ist ain jurist. Karst. mag wol
sein ain kalter christ/ oder ist er ain kist. Merc. vere cista
nequicie. Karst. was sagt der aber. Stu. er sey ain welt
weiß man. Mur. dafür soltu mich hon. Karst. so ist not
das ir gefreyt seind auff das eüch des ordens regel nitt
verhinder/ wañ im kloster gaistlich vñ in der welt listig
zů sein/ mag nit bey ainander ston. Mur. Incompati⸗
bilia auctoritate Pape vniri possunt. Karst. was/ ligñ
ir übel. Mur. du pauren klotz/ iniustū est vt monachis
operantibus/ serui eorū ocio torpeant. distinc. liiij. c. ab
bati. Iterum vitiū est indignis secreta vulgare. distinc.
xliij. ca. fi. Karst. Ja warlich stincken ir von secret/ wi
glauben das ir vil scheißheüser durchloffen seind do ir
noch ain katz waren. Marner. nag sin. Karst. Is mein
auch also. Mer. condimenta. Karst. losen/ wer klopffet
so an der thür. Stu. O vater es ist doctor Luther. Merc.
Ha disponentia fata. Murn. so der kompt/ ist mein zů
vil hie laß mich hinden auß. Karst. ich hab mein tag
gehört ain krew sey gern bey der andern. Murner. er ist
ain böse krew/ krewt böß ding. Merc. optima psitacus

iſſe. Karſthans. warumb verbergen ir eüch vor jm/ich hör vil güts vom Luther ſagen/ das er ain from Chriſten man ſey. Murn. vermeldet mich nit hie/ er iſt ain ketzer/ vnnd ich hab mich vnderſtanden/ das ich jn für ain ketzer weyſen wil. Karſthans. Warūb diſputieren ir nit mit jm perſonlich/ als doctor geügküs geton hat zü Leyptzig. Studens. Ja vatter/ doctor Eck als etlich ſagen hat nit vil eer noch ſig erjagt am Luther. Murner. Coniuro te adoleſcens/ obmuteſcas. Studens Modo Karſthans Er hat doch dermaſſen geſchreyen vnnd gefochten/ das faſt nyemandt vor jm zü red hatt mögen kommen. Auch iſt er ſein kranck worden (do er alſo im ſand facht) vnd hetten etlich von Leyptzigk jm nit ſo ain bewerten Maiſter geſchickt zü artzneyen/ gelaub ich der Eticum ſampt dem innern neyd züſamen hetten jm das hertz ab getrucket. Studens. Was iſt es für ain artzet geweſen Karſthans. Weñ ich das hochgericht halt in dem dorff an meines Junckherren ſtat etwan ſchick ich auch nach jm. Studens. Mir nit des artzets. Auch hat der Bapſt dem Ecken fünff hundert ducaten für ſein arbayt geben/ vnnd wenn der Eckius doctor Luther het überwundē (als er vnder iſt gelegen) wolt er ain Camal mit den brayten hüten auß jm haben gemacht. Murner. Jch hoff mir ſol auch ain feder von diſer böſen Krewen werden. Karſthans. Jr mainen vileicht auch fünff hundert ducaten zü erſchmarotzen wie Eckius. Murner. Auarus gratioſius aurū intuetur quam ſolem/ diſtinc. xlvij. cap. ſicut. Karſthans Jch hör wol eüch geleerten iſt es mer vmbs gelt vñ rüm der welt/ dañ vmb die warhait vnd eer gottes. Murner Mendicat infelix in plateis clericus diſtinc. xciij. cap. diaconi. Mercurius. Eadem diſtincti. Propter auariciā ſacerdotum ſepe odia conſurgunt. Murner. Occultum

vulgo. Karsthanns. Der Luther kompt. Murner. Adi Karsthans. Hebeñ herr/lassen vns mit jm ersprachen. Murner. Ich vñ mein gesell haben schrifftlich jm ain muster zemen blasen/dariñ wirt der Luther wol mercken waran ers gefressen hat/dz jms der teüfel in hals gesegnen müß. Karsth. Da behüt jn got treülich vor/wie seind ir ain selzam gaistlich man/thünt nichts deñ flüchen/schelten/toben/vnd den leüten böses winschen. Stu. dñe docto: procedite. Murner. So ich güts im syn hon / entristet mich der tropff/ja er wirdt wol sein irtung darauff verston. Karsth. ye so bleibeñ hie so ir jm geschriben hond so kent er eüch wol. Murner: Mir nit/ das ich vil mit jm disputier/wie wol mitt spitzworten (so ich in meinen grossen büchern gelernet hon)ich nit vnderligen hoff/aber er wil mer durch das Euangeliũ vnd Paulum/ vnd des alten dings / alle ding beweret haben/ darauff ich mich nit vil gelegt hab/wañ es alt haydnisch werck ist/wer es aber der new thand/als da seind die gauchmatten/narren beschwerung/ vñ schelmen zunft/vñ dergleichen theologi/wölt jm das helmlin nit lang vergiñe. Mercurius. Nunquid gloriosus theologus. Auch hab ich mein namẽ nit darein geschriben/auff das er nit wiß das ichs thon hab. Karsthans So ir so ain hochspitziger man seind auff die new manier/stünd eüch wol/das ir jm eüwern namen nit hetten verhalten/auch auff das/ das die andern gelerten leüt eüwer scharpff reß hirn erkenten/ vnd künfftigen sig in eüch erhofften. Mercurius. Mendacia et scandala. Murner. Es hatt nit nott / wie wol mein nam nit darinnen stat/noch meins gesellen namen/so kommen wir doch gar haimlich zů vnsern güten gesellen. (Mercurius. Sine zizanie)söllich vnser list vnd weißhait in ain or geraunet ins hertz vnder der rosen geredt.

Auch hab ich meine ſprichwort ſo geſchicktlich darein
geſchickt / das ain leichtuerſtendiger (ſo mich in aller
welt hat hören predigen) wol mercken kan wa das ſaltz
her fleüßt/nit auß aim ſchlechten hafen/ hab nit on vr
ſach den gnedigen herrn zů Straßburg mich ſolichs ge
thon haben / in gehaim anzaigt in hoffnung groß eer
vñ ſchanckung dardurch zů erlangen. Mercurius. Pyra
midem gemidis. Murner. wie mainſt du geſel. Karſth.
Ja mum mum Murner in dich. Studens. Durch die
Adagia Eraſmi. Murner. nain/ich hab als wol Ada/
gia vñ ſprüchwörtlin als Eraſmus hat/ ja vil ſcherpf/
fer vñ köſtlicher. Eraſmus hat zůſamē geleßne matery
auß alten hiſtorien vnd poeten/wölche von tugenden/
vnd dapfferkaiten ſagent. Jch aber hab mir ſelbs den
rům vñ lob behalten das ich nit auß frembden rünßlin
waſſer entlehen/ ſonder meins brunnē mich erſettigen
Karſtha. lieber herr Murner ſagen mir doch auch von
eüwern ſprüchworten. Murner. Das iſt ains/ haſt nit
mein gens geſehen. Karſtha. das iſt ſchlecht weißhait
von aim ſolchñ gelerten man. Murner. es iſt ſo ſchlecht
das ich ain gantzen faſten teglich daruon gnůg zů pre/
digñ het zů Freyburg in preyßgaw/ wiewol faſt niemā
darzů kam. Karſthans. als ich hör ſo hat Eraſmus vil
geſchickter reden dañ ir/ eüwer red iſt nit dañ von gen/
ſen/geüchen/ſchelmen/keiben. Mercurius. Coruali a.
Murner. du haſt ain rechten namen Karſthans/wa ñ
ich dir den namen auß meinem gauchbůch geben hon
verſtaſt nit was haimlicher weißhait vñ gaiſtlicher ſin
die wörter auf jm tragē. Stu. vater doctor Luther wart
Murner. gang zům grüninger dem trucker vñ haiß dir
zway bůchlin geben/ dz erſt hat ain ſolichen titel. Von
dem bapſtůb dz iſt von der höchſten oberkait criſtelichs
glaubens/ wider doctor Martinū Luther/ ain köſtlichs

o ain wolgegründts büchlin/ durch götliche warhait. Merc. per plana mendacia. Das ander büchlin hat disen titel. Ain christliche vñ brüderliche ermanũg zů dem hochgelertñ doctor Martin Luther Augustiner ordens zů Wittenberg/ von der hailigñ meß ꝛc. dise zway büchlin laß dir lesen/ hör zů so wirstu erst erlernẽ wer ich bin. Ob ich noch (wiewol die selb natur noch gantz in mir ist) ain katz oder rölling sey/ oď ain christlicher lerer/ adi bon an/ der Luther vertreibt mich. Karst. amen. Stud. bene veniat nobis dñs doctor Martinus Lutherus. Luther Pax huic domui Karsth. O herr Luther seind vns wilgkhomen/ was bringt eüch in diß land Luther Die ainfalt des teütschen volcks Karst. wie das. Luther/ dz die teütschen so ains klainẽ verstands seind/ was man jnen vorspilt vñ thantet/ das glauben sy gleich/ synnen im nit weyter nach/ damit werden sy vil betrogen/ vnd von den außlendern verspottet Karst. dauon waiß ich nit/ wer thůt solichs vnser fürsten vñ herren Luth. nain oď gar wenig Ka. ich waiß nit aber es hat lang in mir getodert man werff etwan den gmaiñ man über dz sail lieber herr geben mir des ain anzaigen Stu. vater er ist der man dauõ der Murner gesagt hat/ wie er ain ketzer sey vñ sey im ban Karst. O herr seind ir im ban vñ ain ketzer/ so heben eüch bald hinauß/ wa ist mein pflegel Luth. mein freünd/ hat nit mein widersecher der Murner in seim büchlin geschribẽ dz kainer parthey zůglauben sey/ vor vñ ee dañ die sach erfundẽ vñ mit recht außgeschryẽ ist/ warũb gibstu dañ jm (als parteyschẽ) glauben/ vñ mir nit. so noch ain frey conciliũ nit darüber erkent hat Stu. vater gang sein müssig ich halts mit dez Murner Karst. laß vor seine bücher überhören Luth. so tünd so wol vmb gotes vñ der warhait willen/ hören vñ lesent meine bücher auch in gleichem fleiß als meiner

feind bůcher vñ kain tail angesehẽ sonđ lauter vñ bloß die warhait vñ vernunfft/dañ so vrtaylen zwischẽ mir vñ allen meiñ feindñ Merc·ǎquũ. Stu.noli os ponere in scenũ Karst.sun du solts baß wissen dañ ich (so ich vil gelt an dich gehenckt hon auf der hohñ schůl zů Cőlen) dz der gůt herr mart.luter ain billiche sach vñ mainũg vor jm helt/baid parthey vor vñ ee verhőrn deñ vrtailn ođ verdamẽ Stu.o vater du hast paurn regel/nit also/ich hab zů Cőln anders gehőrt von vätern f.dñici vñ doctern/ja von aim haist hochstratus ist ain ketzermaister Mer.heresiarcha Kar.was/ist ain monstrantz ain ketzermaister Stud.du verstast übel bist des latins nit geůbt/ja der selb hochstrat sagt es sey nit gůt noch sicher mit solchen leüten zů disputieren noch audientiã zů gebñ/noch recht volgen lassen wañ sy zů gelert seind vnd die ketzermaister offt zů schanden gemacht haben Also thet johãnes huß/also der gschwind hieronymus zů Costnitz het man sy lassen zů antwort komẽ sy heten das gantz concilium geschendet / aber das für kam zů aller hilff/also in disen jaren doctor Reuchlin/der groß schmach vñ nachtail den ketzermaistern zůgfůgt hat dz er mit recht erkent ist zů Speir als gerecht vñ aufrichig in seiñ leren/vñ hetten die gaistlichen väter prediger ordens nit so groß hilf irn ketzermaistern thon mit vil schanckungen vñ trőung des bapsts/dz der bapst den sententz gen Rom hat zogen vñ da mit vnwillẽ ab erkent was mainst dz jn schand vñ schaden do erstanden wer. Weyter was wunder ist geschehen im xx.jar zů Mentz do kam ain legat von Rom dahin/verschůf dz mã solt des Luthers bůcher offelich verbrennẽ/do yedermã am platz stůnd vñ wartet der geschicht/do fragt der hencker ob vrtail vñ recht geben het dz man die bůcher solt verprennẽ/do niemã jm des ain warhait kund sagẽ/sich ß

nach güiltig mensch wolt nit richten/ vñ gieng hinweg. O was grosser schand vñ schmach ward do dem legate bewisen/ vñ wolt er nit mit schanden gar geston/ muͤßt er den hencker lassen überreden mit listen vnnd gaben/ auff den andern tag/ das er bey zway oder vier büchlen verprant/ ich het vermaint/ er solt nit weiters gefraget hon/ angesehen des bapsts legaten/ vñ ernstlich befelch vñ der ketzermaister ampt. Mercurius. docta rusticitas germanorũ. Karsthans. wie mainst dañ/ weñ es dartzuͦ komen würd das alain der gewalt recht wer. Ja wenn der bapst ainen gauch von Rom schickt mit gwalt/ ja sach mir den/ verpreñ disen/ sch mir mein pflegel wirdt sich regen. Studens. O vatter du mainst es sey mit des bapsts gwalt als vm̃ ains vogts im dorff (als du bist) der nit aines halms brait handlet (mit willen) anders deñ mit recht/ vñ erkantnuß sein er vmsitzer/ welche all grob pauren seind/ vermainen weñ sy anders vrtaylen deñ klag/ antwort/ vnd kundtschafft gibt/ sy weren des teüfels der ding nichts beim bapst/ sonder zuͦ vilmalen. Sic volumus/ sic iubemus/ oportet/ sufficit vicisse. Karsth. ist er dañ der aller hailigest an gottes stat/ vnd lasset so grym die leüt tödten/ was jm gefelt muͦß recht sein. ist er an gots stat/ sol er auch erzaigẽ götliche werck als gerechtigkait/ weißhait liebe/ gunst/ gedultigkait/ hailigkait. Stud. was plaperst alweg dein tandt/ was sol ain völli des gwalts weñ man jn nit brauchen sol. wilt stets auf dem euangelio ligen das man den paurn sagt/ haißt nitt gemacht/ werest du auch zuͦ Cölen vnd Löuen auff den hohen schuͦlen gestanden/ da gelert leüt seind/ vnd hettest das gaistlich recht gelesen/ vnd Guaryetariũ/ sylnestrũ (Mercurius. magistrũ porcorum) de prierio in seim grossen buͦch/ fast guͦt nach mitag/ dem Ecken/ vñ was des dings ist/ du würdest gantz anderst/

das du yetz für groß sünnd achtest/ würd weißhait vnd dapferkait. Der bapst hat volkomē gwalt (Mercurius Super pediculos) hat darinnē vmb wie er wil/ sol nieman fragen warūb thůst du dis oder das. Karsthans. lieber sun/ dieweil du so gelert bist worden/ sag mir hat ain schaffner mer gwalts dañ jm sein herr geben hatt. Jch als ain pavr/ acht nain/ weñ ain fürst seim ampt man ain gwalt (ja gmainē gwalt) verleicht/ ist doch al weg des fürstē mainūg/ dz solcher gwalt sich nit weiter erstrecken sol dañ zů eer dem fürsten vñ nutz dem land/ wa ain ampteman die burger schinden tödten on schuld oder die gůter jm selber zů aigen machñ wölt/ oder das land aim seiner feindt übergeben/ wil nit glauben das der fürst solichs gestattet/ oder dermassen den gwalt jm verlihen hab. Nun hat Christus seine jünger vil gelert wie sy sein sollen/ was sy thůn sollen/ wa vor sy sich hůten sollen/ was ir ampt sein sol/ vñ solichs ist im euangelio geschribē. so ich bey vnsern zeiten sihe vnser bepst vñ bischoff/ so seind sy gleich das widerspil/ nit anders dañ wern sy haidñ. Studens. O vater du bist ain pfaffen feind/ ir paurn seind alweg den pfafen gfer. Karst. es ligt am tag. Stu. noli os ponere in cenū. sy halten dz euangeliū. Karsth. es seind eben bey vier zeilen im gantzen Euangelio die halten sy so starck/ dz sy jm vil zůuil thůnd. Studens. Das wil ich gern hören. Karsth. Die erst zeil (so du hilff mir/ ich kan nit wol latein) du bist petrus/ vnd auff den sant peter würd ich pawen mein kirchñ. Mercurius. O das ist ain köstliche zeil/ tregt vil nutz. Karst. die ander zeil/ waydet meine schaff/ die drit zeil. wz sy eüch sagñ dz thůnt. die vierd zeil. wer eüch veracht der veracht mich. Stu. wie mainstu aber. wern die iiij. zeilen nit wz wer vnser ding. Karst. die iiij. zeil habē vil ain and mainūg dañ ir vns fürgebñ/ die gantz welt.

gat yetz mit den vier zeilen vmb Studen. die vier zeilen seind die haimliche stuck des Christlichẽ glaubens die doctor Murner sagt verbotẽ sein zů rütlen vñ erforsche Karsth. wie vater Martine/ was sagen ir darzů/ so ich vñ mein schlodrentz (wie haist student) also fecht mit ainand Luther. was am liechten tag ligt darff nit das man mit kertzen darzů leücht/ es ist selbs lauter gnůg. Vmb diser vier zeilen willen bin ich in angst vñ not komen/ wañ wer die iiij. zeilen rechtuertigen wil der hatt den hals verlorn Kar. nit also lieber herr/ es gehört mer darzů/ ich hab etlich büchlin so ir gemacht habẽ hören lesen vñ weñ ich hindersich oder fursich gedenck/ so ists eben die warhait Luth. die warhait bringt mich in not dz ich niendert sicher bin Kars. lieber herr Luther schrei ben in vnser sprach zůteütsch die götlich warhait/ auff dz wir ainfeltig layen auch mögẽ lesen/ doch dz es war sey/ vñ in der hayligen geschrifft verfasset/ als dañ na- hent al eüwer schreiben gůt anzaygen gibt/ vñ lassent vns sorgen ob wir eüch erretten vom gwalt des bapsts vñ der braiten hůttrager/ es sey dañ dz vns gůt füsthar nisch schwert vñ helbarten sampt gůttm geschütz nitt helffen mög. Teütsch land hat von alter her noch (von gottes gnaden) den preyß gemainklich behalten/ es sey welsch oder frantzösisch haben sich vnser rauhen köpff müssen aufs wenigst entsetzẽ/ wa kem wir da hin/ wer das hailig euangeli recht leret/ den wolt der bapst mit gewalt verderben/ nit des dings/ wa ist mein pflegel. Stud. insanit. Mercuri. seruet iusticia. Luth. nit lieber freünd/ es sol von meinetwegẽ niemant fechten noch todschlagẽ weñ Christus solichs het wöllen/ er het wol xij. legion zů hilf vermöcht der engel/ noch al zwölfpot ten solichs nit begert hond sonð gedultig vmb der war hait willen den tod vñ marter geliten. Jch far weyter/

mögen baider partheyen mainüg lesen / vñ das nützest drauß lesen vñ nemẽ, got sey mit euch allẽ Karst. lieber herr/got beware eüch alzeit. O sun dz ist vil ain beschaid ner herr deñ der Murnar. Studen. vater gang in acker Karsth. es ist yetz winters zeit nichts nutzlichs im feld zehandlen/nym doctor Murners ersts büchlin vnd liß mir darin / damit ich der fromen leüt ler auch xernem. Stu. so merck eben auff Karst. heb an Stu. Diß ist das büch von dem bapstüb/ das ist von der höchsten oberkait christlichs glaubens/wider doctor Martin Luther Karstha. der titel gefelt mir nit/ wie halt das büch ist Stu. wie das. Mercur. bonũ aucupiũ. Karst. do bedun cket mich das Christus sey die höchst oberkait des Chri stenlichen glaubens/dieweil er der ainig gespons oder preitigam ist vñ kain ander/vñ die gespons oder praut kain andern man erkent/sunst wer sy vnrain vñ runtzle nit ain raine gesponß Auch ist die gespons nit mißhel lig mit irm preütigam/aber mit dem bapstüb ist sy na hent alweg mißhellig/was aines wil/will das ander nit Item die gesponns ist gaistlich/ diser Römisch ist leiblich vnd weltlich Stud. hat dich der rit auch gelert gemacht/loß mir auch Man leügnet nitt das Christus Jesus das oberst haupt vnd der recht gespons ist/aber er hat ain leiblich haupt nach jm verordnet auff erden dem gwalt gebẽ Karst. wz darf er aines leiblichẽ haupts so sein spons gaistlich ist Stu. darũb dieweil die spons noch nit gantz entlediget ist/sonð teglich sich mutzt vñ ziert zü der hochzeit/vñ die freünd des spons durch den leib vil enzogen werdẽ von der frölichen stim des preyti gams zü hören/ist billich dẽ leib nach auch ain leiblich haupt auf ertrich nach Christo züsein, welchs die form der dienstberkait vñ euangelischẽ ler wie Cristus vf erd gefürt, nit wie yetz im himel) hat vei für füran dadurch dz leiblich haupt etwz verderblikait den schafen bewiß

hilflich die sinlikait zů temmē/das der gayst ye mer vñ mer httgeledigt werd durch die gnad Jesu Christi vnsers herrn. Mercurius. O hi vbi sunt. Karst. noch verbindt diß dein vernünftig ansehē nit das ain leiblich haupt deßhalben not sey. Gibs zů/dz nütz vñ gůt sey gaistlich leibliche oberkait zů haben. dieweil aber Christus mer dañ ain zů solichem ampt berůfft hat/mag sant Peter nit alain dz oberst haupt sein/sonđ die andern Apostel mit jm gleich/vñ yetz die bischoff an ir stat/wañ das/so Christus jnen hat empfolhen/hat ain yegklicher mö gen sich des gebrauchen vñ üben/als dañ das offelich in den geschichten der Apostolen stat/on eintrag aines apostels gegen dem andern/nit als yetz die bepst/cardi nel/bischoff/prelaten/pfaffen/sich halten gegen ain ander/gleich wie die hechten in aim weyher/da allweg der gewaltiger den schwechern frißt vñ dempfft biß dz sy nahent al gefressen/vñ dem grösten im magen zůsa men komen/dz doch ain wolff stuck ist in christelicher senfftmütigkait. Darūb die vierzeilen ob bestimbt fast argwönig von jnen vns an tag gelegt werden. Stud. Ey wie lang ligst du im titel dis bůchlins. Karsthans was ist vil lesen vñ nit verston müß denocht ain ainfel tiger lay etwan fragen. Mercur. odiosissimū pontifici. Stud. Zům ersten gibt doctor Luther sechs vrsachē dz das bapstumb durch gottes verhengknus vns zů ainer straff gegeben sey. Karsthan. Laß hören/ee wir darauff komen. so zaigt daz bůchlin an ain hohe anklagūg von dem Luther gethon/nemlich das in christlicher kirchen etwas sol mit liebkosen geredt werden oder mit lügen. Wañ Christus vnser lugen nit bedarff/auff soliche an klagung antwurt der hochgelert Murner in der hayli gen geschrifft doctor/dz er sein lebtag kain man (außge nomen Lucianū) von seiñ warhafftigen reden gelesen

hab/oder vnder allen schreibern erfunden hab/der sich
höher vedingt vñ berümpt hat die warhait zů redẽ dañ
doctor Luther rc. Karsthans. Ey eyey/hett ich gewißt
das Murmarr so ain man vil rümens wenig darhindẽ
wer gewesen/het mich nit enthalten mügen mein pfle
gel wer jm auff den sack gelegt. Stud. Warumb lieber
vatter. Karsthans. Da sihe ich das er ain gauchmacher
ist der nit vil in der hailigen geschrifft gelesen oder ver
standen hat. Studens. Er ist doch doctor in Theologia
Karsthans. Ja in narrologia. Studens. Du schmehest
jn mit worten/thů dar dz er nit vil in theologia gelesen
hab. Karst. Gern/ich hör lesen im ewangelio das Chri
stus gesagt hat/ich bin der weg/das leben/vñ die war
hait. Jtem Joañ. 8. So ich zeügnuß gib von mir selber
so ist mein zeügnuß warhaftig. Nun ist Christus auch
ain man gewesen. Jtẽ der zwölfpot Matheus in seiner
vorred seins Euangelij am end spricht er also. Vns ist
vrsach diser arbait gewest (vmaint er warũb er dz euan
geliũ geschribñ hab) fürzůlegen ain warhait oder glau
ben geschehner ding rc. das ist ye ain rümẽ der warhait
Jtem der drit Euangelist Lucas in seiner vorred seines
Euangelij/berümpt sich das vil seind gewesen die sich
habñ vnderstandẽ nach geschicklichait die geschichten
zů schreiben/der ding so durch jn erfült sein rc. da berü
met er sich das vil vnuolkomẽ das Euangeliũ geschri
ben habñ/aber er habs erfült. rc. Jtem der hailig zwölf
pot Joãnes in seiner erstẽ epistel hebt er an in dise wort
das da gewesen ist von anbegiñ/das so wir gehört ha
ben/das wir gesehñ habñ mit vnsern augñ/das wir be
sehen habñ/vñ vnser hend getast/von dem wort des le
bens rc. wie künd doch offenlicher berümnuß der war
hait zů schreibẽ berümpt werdñ. Jtem Joãnes der apo
stel in seim bůch der haimlichñ offenbarung kan nit ge

nügsam gebenedeyen, den so dz selbig büch vngefelscht lassen, dargegen wünscht er alle die plagen über den so das selbig büch felschen/wañ dz selbig büch so vol war hait sey/das ain yegklichs wörtlin groß haimlichait iñ habe. Jtem im euangelio Joannis xix. da bezeügt Jo hannes der euangelist nur fast die warhait so er gesehñ hatt/ do man dem herren Jesu sein hailige seyten auff thet/ wie sein zeügknuß warhafftig sey rc.
Jtem leß diser theologus viler berümnuß den hailigen Paulū der berümpt sich nahent in allen episteln seins apostolats/welchs nit anders ist dañ ain bot der war hait/berümpt sich wie er dz euangelion mitel von Cri sto gelernt hab. Jtē wie er sagt zü den von Corinthijs i. am ij. capitel. Mein red vnd mein predig stat nitt in menschlicher beredung oder worten/sonder in erzaygūg des gaists vñ der krafft/auff das eüwer glaub nit sey in weißhait der menschen/sonder in der krafft gotes/wañ die weißhait redñ wir vnder den volkommē. Hör lieber rölling was Paulus mit seiner euangelischen basonen thönet/was grosser warhait seiner red er sich berümet. Scheint wol dz doctor Murner mer auf der gauchmat ten gefolget hat deñ in der hailigen geschrifft studiert. Mercur. Noua aurea secula. Studens. Vatter du hast ain güte ainfaltige mainūg/aber du bist deins munds nit behütsam. Karsthans. wa mit. Stud. Wiewol du genüg anzaigen thüst daz doctor Murner fast wenig in den euangelien vñ episteln der zwölfpoten, vileicht gar nichts in Paulo gestudiert hat/ye doch so ist er ain ver rümpt gelert man/den du nit so leichtlich nennen solt als rölling. Karsthans. Weñ das saltz ertaubt vnd vn rüchtig wirdt/so ist es sunst zü nichten nütz/dañ das es von den menschen mit füssen getretten werd. Mercuri. hec tibi signabis Murnar. Liß weiter. Studens. Sagt

Luther weyter/er mög leiden dz von des glaubens war
hait offelich geredt werd/darauff antwort doctor Mur
ner es sey war nach laut des euangelij. vnser glaub wol
erleiden mög dz man jn auf den techern predigen mag
Es seind aber etliche stuck vnsers glaubens so man sy
nittelt nit nutz darauß entstand. Karsthans. des euan
gelij halben zůpredigen seind sy baid ains. ich hör aber
das doctor Murnar mer stuck des glaubens/ vñ die als
haimlich zůsein/ die nit zů nittlen oder gründen seind/
es seind vileicht als von der hailigen trifaltikait. Stu
dens. wol ists auch ain stuck/ doch ist sein mainũg yetz
mal nit/auch nitt wie got mensch sey worden/oder der
gleichen/wañ die theologen die ding all durchgründñ
vñ bey aim nadelspitz durchneyset. Karsthan. wil glau
ben sy felen dennocht zů malen bey aim paurn sprüng.
Stud. O nain vater/wañ es als in warhaiten vnd be
schlußreden vnwidertreiblich durch sy verfasset ist.
Karsth. Warũb seind sy dañ so widerwertig selbs in al
len dingen. Studens. sufficit. Karsth. Also haißt mein
schweinspieß/du sagst mir aber nit die haimlichñ stuck
des glaubens/ so doctor Murnar über den Luther triũ:
phiert. Stud. das ist ain haimlich stuck des glaubens/
der bapst zů Rom vnd sein herschafft wie er auff komẽ
ist/vnd souil land vñ leüt überkomen (Mercurius. per
phas ꝛ nephas) hat/wie er allen gwalt Cristi auf erdñ
hat/was er thůt ist alles recht/wañ der hailig gaist jn
nit laßt irren noch vnrecht thůn. Item das bey verlier:
ung des hymels ain yegklich mensch dem bapst vnder:
worffen ist. Itẽ dz kain mensch bey ainer todsünd glau
ben sol dz der bapst ain viertail ainer stund in todsünd
sey. Item das der bapst alain in der hailigen geschrifft
rechtẽ syn vñ mainũg außlegẽ sol. Itẽ dz der bapst orden
liche sollen gwalt nit alain auf ertrich auch im fegfeür

hat Karsthans. Hör zů des glaubens wil zůuil werdē mein glaub helt deren artickel gar kainen in jm. Stu. Es seind noch mer glauben Athanasius hat auch den glauben vil weitleüffiger geschriben dañ du jn betest. Karst. Hat er ain andern glauben dañ ich. Stu. Nain. ist eben der selb dañ dz die hailig trifaltikait in den person lauterer außgesprochen werden vñ die menschwerdung Christi. Karsth. Sagt er aber auch von des Murners haimlichen glauben. Stud. nain. Karsth. Was ist mer ain glaub vor handñ. Stud. Ja/so im concilio Niceno beschriben ist/den singt man all sontag in der dorff kirchen. Karst. Der selb ist vil lenger dañ meiner der selb helt vileicht solich haimliche stuck in jm. Studens. Nain/er ist wie der glaub von Athanosio beschriben ist/dañ mit etlichen worten anderst außgesprochñ Karsthans. wa ist dañ des Murners glaub/da wilt du nit herfür. Stud. Ey es seind artickel vñ mainung der lerer vñ doctoren/so sy nach vnd nach erfunden haben/ als ist sant Tomas prediger ordens/ vñ al nach jm des ordens haltent obgemelte stuck mitt dem feür vñ sunst/ als Scotus/vnd des dings. Karsthans. Hör wol wenn man also machē wil werdñ zůletst der artickel des glaubens ain groß bůch vol. Mercurius. de facto. Warumb hat vnser herr so ain ainfaltigē schlechten glauben auf gesetzt daran er sich benügñ lat/ich wils mit jm haltñ wil bey meinem alten paurn glauben beleiben/es kem bald dartzů das ich in ain yeklichen traum ains tollen münchs glauben můst/nitt des dings/der frum doctor Martin Luther leret noch recht/last den glauben auff Christo bleibñ/damit auf. Stu. Nach deiner peürischñ mainūg so würden stůl auff benck hupfen. Karst. wie dem. Stu. Doctor Murner sagt in seim bůchlin/man sol die ding vngerüttelt lon/ wañ es auffrůr wider die

oberkait bring. Karsth. Es ist mein mainung nitt das man der oberkait widerston/ noch die durächten sol/ es mag sich aber ain oberkait so grob vnuerschempt seins gewalts mißbrauchen das solichs zů schad schand vnd wider al vernunft sich selbs offenlich anklagt/ mainst nit ob sich gebüren möge/das solchem schedlichem gewalt ratgethon mög werden. Stud. Ja wa man recht ordnung helt ir pauren aber habent nitt vernunfft in solichem. Karsth. Lieber sun/was ordnung hielt sannt Paulus do er für den bischoff gefengklich bracht/vnd do auß gehaiß des bischoffs an sein backen geschlagen ward/antwort Paulus dem bischof. schlag dich got du geweissendte wand/wie was er do so vnzüchtig gegen seiner oberkait. Stu: was mainest das Paulus mit der geweißten wand gemaint hab. Karsth. ich acht er hab vermaint das diser bischoff nitt kunst vñ gerechtigkait gehabt sund nach seiner sinlikait den gwalt gebraucht hab/deßhalb Paulus jn seins mißbrauchs halb des vrtail gotes erinnert hab/dardurch anzaigt dz ain bapst bischof wa der nit mer hat deñ alain den titel der oberkait/das der nit anders sey dañ ain schein vñ kunterfee. Stud. gnůg/ du plüperst ein hin waist selbs nit was. Karsthan. noch ains/so mich ain sölich geweisset oberkait verfürt/bin ich nit als wol verfürt vñ verdorben/ als so ich mich selbs verderbet/ nach dem wort Christi/ so ain blind den andern fiert fallen sy baid in die grübē. Stud. Hey vatter ich wolt du werest witziger/ haissest den bapst vnd bischoff blinden fürer/das ist wider den glauben doctor Murners. Karsthans. wider was glauben redet Christus Matthei am xv. da Christus mitt der oberkait der juden redt vñ nemlich von der übertretung der gesatz/so ir erlteren/ weisen/raboni vñ fürsten der priestern auffgesetzt hetten/wölch gesatz die gůten

Apostel übertratñ.sprach Christus.warũb vñ übertrett ir die gebot gots durch eüwer aignñ ordnũg vñ statut rc. vnd hernach stat geschriben /verlassen sey/vermaint er die Juden mit iren tradition vnd auffsatzung wañ sy seind blind/ das ist vnwissent/deñ blinden fierer/so ain blind dem anderen blinden den weg weyset/ fallen sy baid in die grüben.Stud.Du solt den bapst vñ bischof nit straffen noch rechuertigen/was sy dir sagñ das solt du thůn.Karsthans.so söllen sy das euangeliũ vnd ge-schrift in krefften lassen/nit mit irem faulen geschwetz ringern/vñ von rechtem verstand dringen mit gewalt wañ durch die geschrifft erkent man on felen alzeit/ob solch oberkait recht regier oder nit/ wañ die geschrift ist der recht hauptbrief so Christus vns verlassen hat dar nach sich die cristenhait richten sol als nach aim richt scheyt/vñ zůuor der bapst vñ bischoff söllen durch dise prillen alle ding vrtailen vñ sehen/neben disen prillen söllen weder sehen noch hören. Ja sol ich [illegible] mal trutz lich reden/über vnd ausserhalb der götlichen geschriffe hat weder bapst noch bischoff kain gewalt/ als wenig als ain stain.Stud.du bringst vns in not laß ain ding ain ding sein:Karst. so liß fürbaß/möcht leiden es wer schier auß.Studens.Es seind vil neben wort/gefelt es dir so wil ich die fürderlich puncten lesen/darauß etwz lernen magst.Karsth.mach an.Studens.Sagt doctor Murner weiter also/ es ist niemant also vnsinnig der nit verstand wa das hin diene/so die vndertoñ die ober kait rechtuertigñ/waher jn der gwalt kum.Karsth.der rechtuertigũg hab ich ain klain vor gesagt mein gůt be dunckẽ/so aber Murnar sagt/man mög wol gedenckñ wahin es diene.ich hoff zů gůtẽ wañ vilmals oberkait gerechtuertiget ist wordẽ vñ vilmals zů gůtẽ erschossen wie oft mainst dz bey vnsern zeitñ künig kayser bischof

bapſt irs fürnemens gehindert werdn̄ durch ir rätregen
ten/perlament/widerſprechung der gmainen/vnd da
durch vil blůt behalten das ſunſt vergoſſen würd/ het
ain gemain zů Rom den hochfertigū künig Tarquinū
nit außgeiagt/was het er böſer ſtuck volbracht das da
mit geweret ward/was maineſt das des hertzogen von
Wirtenbergs vnderthon fleiß vn̄ bit ankert haben das
ir haupt geſund würd/ jn laſſen ermanē/vnderweyſen
groſſer beſchwerden ſo er auff ſein ſtett verſatzung thet
durch herrn/fürſten/ durch Maximilianū den gůtigen
fürſtn̄ vn̄ kayſer/was halfs. hör wol/man ſol dz haubt
laſſen ymer krencker werden vn̄ wůtig/die vnſchuldigē
laſſen ermörden/hencken durch ſein aigen hend/weltſt
falſch riterſchafft treiben backen vn̄ naſen abſchneidn̄
wz wundʼ habē vil bepſt volpracht.dz vnmenſchlich zů
ſagn̄ iſt.vil mord ſchand ſchadē ergernuß auftribē.Mer
curi.vt de facto vnus poſt aliū adauget abundanter.es
iſt yetz kain bapſt ij.oder iiij.jar lang/ er můß ain feld/
ſchlacht verfürn oder ain herrn̄ vertreiben oder ſunſt ir/
rung vnd weltlichn̄ fürſten anzetlen/die ding geſchehē
alle neben dem glauben.Nu haben die Murmaur ain
ſchön criſtlich warhait ja hindʼſich wie die paurn ſpieſ
tragē erdacht.den bapſt mög niemā ſtraffen noch vrtai
len noch abſetzn̄ den̄ alain ſo er offelich im glaubē irret
O lieber ſun ſy habn̄ ſouil mit weltlichen land vn̄ leüt
ten zůſchaffen dz der glaub wol zů rů bey jn beleibt.vn/
wiſſenhait/hoffart/vnketiſchait/pomp/torecht geſatz
ſchinderey/geit/kaufmanſchaft beym datorē dauon der
Luther ſagt/die ding haiſſen nit geirt im glaubē/wen̄
der bapſt nur nit offelich am Campiflor ain ſaul auff
richt vn̄ ain kalb drauf anbetet vn̄ weyroch opfert/hat
er nymer im glaubn̄ geirret.Studens.er iſt die regel des
chriſtlichen glaubens. Mercurius aliquando ſathans

Karsthans. Liß weiter. Studens. Weiter sagt Murner wen der haff dem haffner verweiset dz er jn nitt zů aim krůg gemacht hab ꝛc. Karsthans. O lieber sun wie stim plet das thier so vngeschlacht ding. Stu. Wie so mein vatter. Karsth. Da wil der Murner die götlichen wort durch den prophetē auff die torochtē geschicht etlicher gemalter heupter ziehen, sampt darauß volgen sol got habs also vnwidersprechlich vorordnet zůhaltē den men schen ir boßhaftig vnd vnnütz regiern söl nieman andē noch strafen so doch Paulus sant Peter hertiklich straf fet vor yederman / wen Murner Paulum gesehen het / wölt ich jn haissen darin lesen so er schreibt zů den Rö mern am neünden capitel. Studens. Loß weiter vater. Sagt doctor Murner weiter in seim bůchlin / vnd wie wol auch in dem stuck diser oberkait (vermainet er des bapsts oberkait) das möcht erliten werdē dz man offen lich daruon redet / ist doch das verboten / zwitrachten zů meyden vnd auffrůren. Karstha. So alain das stuck so seltzam ist / da anfrůr vnd zwitracht zů fürston / das es nit etwan ain mal außfündig mög werdē / wie kompt dan das vil sorglicher stuck seind / darin lasset man grüdlen recht vnd letz machen / heüt war / morgen erlogen / were dennocht nit aufrůr als er sagt. Mercurius. Sunt enī verba tantum illa cōmoda. Sagt man doch gemain lich also / krieg wirt von wegen des fridens / ich möcht noch schier mit dem Luther sprechen die sach wer arg / wönig / möcht das liecht nit leiden. Stu. Was gat dich das an loß weiter / sagt doctor Murner aber in seinem bůchlien. Auch seind vil wie Doctor Luther die solche wörter des hayligen euangelij bezwingen vnd auff iren syn gewaltigen dan weder die wörter dan der syn geben mögen ꝛc. Karst. Das du yetz gelesen hast / hat der Mur ner noch für vnd für fleissig gehaltē dz er nit auf der straſ

sen be'iben ist. Aber doctor Martin Luther meines be/
dunckens/tausentmal geschickter ist in gemainem na-
türlichen verstandt von der geschrifft zů reden/ dañ der
Murner. Studens. Wa doch Karsthans. Lieber sun
liß das teütsch bůchlin vom bapstumb/so Luther dem
barfüsser münich zů Leypzig geschriben hat/wirst du
erfarn sein grosse erleüchtung vñ stanthaftige mainūg
der geschrift. Studens. Du wilt mit den gelertñ leüten
reden/ vñ erzaigest ain rappen vnder der menig weisser
schwannen. Karsthans. Der rap hat auch sein gesang
eben als wol als die schwanē etwan ir grinen/ dieweil
du vnd dein gesel (mit den schlangen vmb den stab ge-
wickelt) so witzig seind/vñ stets latein blepern. Sagñ
mir ains/wie kompt es/das ir gelerten wenn ir dispu/
tieren/alweg ainander beschuldigñ ainer zwing die ge
schrifft/der ander verstand sy nit/als der Hans Eckius
dem Luther zůgelegt hat zů Leypzig/vñ yetz das graw
vngeheür thier abermal zůaiget. Mer. Phariseus hypo
crita nomē eius. So ich der beschuldigūg in kainer spr
ach souil erhört hab/ist die latinisch sprach so trüglich
solt man das hailig Euangeli vñ geschrifft nit darein
verwandlet hon/vnd ir pfaffen so ir so lang dartzů ge-
schwigen haben/vns arm ainfeltig layen in solcher vn
wissenhait da durch lassen komen biß yetz doctor Mar
tin Luther komen/ er hatt ain rechten namen Luther/
wañ er wil eüch grossen pfaffen zůuil lütern/ wil glau
ben (als der menig Murnaw auch klagt) ir liessens vil
lieber im trüben bleiben. Merc. ectasis. Studens. Ain
vnweyser möcht mer fragen dañ der Bapst selbs künde
verantwurten. Karstha. Ho/der bapst ist doch der aller
hayligest/ so ist er auch der aller gelertest/er künd mirs
bald sagen. Merc. Igne. Studens. Du versündest dich
fast mit sollichen fragen. Mercurius. Fricando cancrū.

D

Karſt. Jch red doch ſein eer daz er hailig vñ gelert ſey/
hat doch vnſer herr geſprochen zů ſant Peter vñ andern
zwölfpotñ/ir ſeind dz ſaltz des ertrichs/ir ſeint dz liecht
der welt. Stud. Das ſolt du vñ die paurn wol enpfindē
weñ ir den zehenden vñ zins vñ ſchuldñ nit bey zeit zal
ten/ob ſy ſaltz weren oder nit. Karſt. Seint ſy kain andꝰ
ſaltz dañ als du ſagſt/wer gůt dz ſy bey dem andꝰn mör
ſaltz zů tieffeſt im grund legen/ wañ ſy ſaltzñ(nemlich
vil auß jnē die armē leüt dermaſſen dz mer barmhertzi
kait in der hell fundñ wirt. Weñ iſt dz bůch außgeleſen
ich bin vrtrützig ſo an vnnützen dingen. Stud. Weiter
gibt der Murner ain hüpſche einlaitūg auß geſchichtñ
nit allain auß götlichñ bůchern/ſundꝰ auß aller erfaren
hait der menſchñ dz ain ſolche pollicei vñ regimēt mit
der vile zů gubernieren nie hat mögē die leng beſton ꝛc.
gibt des anzaygūg durch die Römer die erſtlich mit der
gmain zů regierūg vndꝰſtandē kam es erſtlich auf die kü
nig/deñ auf die rats herñ/darnach auf die kaiſer alſo dz
alweg von der vile auf ainē kam ꝛc. wöll er meſſenlich
auß allen hiſtoriē/wa die oberkait des glaubens yetz ab
were vñ die gmain ir ſolchñ gwalt ſelb freuelich haim
zuge/die leng auch nit beſton würd/ ſundꝰ nach menſch
licher art notturfft vñ gelegenhait widꝰ auff aiñ fallen
würd ꝛc. Karſt. Hör hör machſt mich taub. Stu. hör die
hailigñ ſchrift. Merc. Titū liuiū. Karſt. ja wol tigkum
tegkū/ wil der Murnar vnſern criſtlichñ glaubñ grün/
den in gleichnuß menſchlicher torechter geſchichtē derē
irrūg kain maß geſchepft mag werdē/ꝰ maint in gleich
nuß wa ain land nit ain künig odꝰ fürſtē hat/ möcht dz
land nit beſton. Alſo wa der glaub nit ain oberkait vñ
ain haupt het möcht der glaub in der gmain nit lang
beſton. Loß du toube ſchellige murnaw du falſcher reſ
ling jch ſag wa dꝰ glaub nit ain haupt het mecht er nit

alain nit lāg bestō sonđ es wer kain glob wañ đ glaub
sol er sein so müß er gericht sein gegen etwas das man
glaubē sol. Aber dz so man glaubt in rechter cristenhait
ist weđ bapst bischoff noch kayser/sunđ Christus jesus
der lebendig sun gottes/der ist diser felß/darauff cristli
cher glaub rüwet/der ist dz lebendig haupt von welchē
cristlicher glaub fleüßt on mangel on welchs haupt di
ser glaub nit wirt angefangē noch volbracht Witer der
glaub ist ain wirckūg des hailigē gaists in vnser selen
gat den leib nit an/wañ đ leib fur sich selbs nit nütz ist
nur schedlich/ wañ er alzeit wiđ die sel streyt/ darū darf
vnser cristlicher glaub kains leiplichē haubts so es ain
gaistlich ding ist. der bapst gibt mir kain glaubē mag
mir aber wol ergernuß im glaubñ gebē gibt mir auch
kain gōtliche lieb noch gōtlich hoffnūg. So dañ in di-
sen dreyen stuckē die cristlich kirch(so do ist ain gemain
schaffe aller hailigē/das ist aller ausserwōlten cristen)
in ainē gaistlichen leib züsamē verainet wirt/müß von
not wegen diser leib so er gaistlich ist im hailigen gaist
auch ain gaistlichs haubt haben vñ nitt ain leiblichs
haupt als die katzñ auf dē techern murmawē/dz haupt
ist der ausserwōlt lieblich preitigā Christus jesus/diser
leib aller außerwōltē hailigē die schōn sponß on runtzlē
vñ mackel. Weñ der bapst dz haupt wer vñ seine cardi-
nel vñ bischof/vñ münch der leib/hilff hergot wz wüs-
sten lusigē grind etwan für ain haupt regieret/ wz ma
nig plater vñ kretzñ an vil orten des leibs fundñ würd
job gantz schlaffen in allen seiñ platern vñ geschweren
Stud. Du sagst das seltzamest ding/loß was der Mur-
ner sagt. Karst. Heb aso bist nit am end wañ ich nym-
mer mag hōren. Stud. Schier am end der vorred des er
sten bletlins. Kar. Ho he he sein souil vnnütz geschwetz
an ainem blat/was ist so man hinein kem ich hab des

Murners kunst genůg erfaren/wie tieff er in der hayli-
gen geschrifft sich gerůmet hat. Wil gelauben er gang
in der geschrifft vmb als er gethon hat in seinem bůch-
lin zům Karolo vnd teüeschem Adel/do er vnderstůnd
die drey mauren(so doctor Luther vmbgeworffen hat)
wider auff zů richten/ da kan er den gůtten Luther nitt
gnůg schendt/vñ jm verweisen wie er das wörtlin cor-
pus nit recht geteütschet hab/das corpus ain leib haiß
sonnder corpus haiß ain versamlung/hab ich in allen
sprachen so sich zům latin ziehen gefragt/so witt es zů
teütsch allenthalten ain leib gehaissen/vnnd membrũ
ain glid/doch nach Murners latein haisset corpus vil-
röck/membrum ain schneyder/gibt Murner dem armē
Luther ain ripstoß/ so er des teütschen syn vrsach gibt/
weñ wir nit warlich ain rechter leib mit Christo seind
sonder ain vergleichter leib/vileicht mit kreiden an ain
tafel gemalt/hat sant Paul vileicht beim wein geret zů
denen von Ephesijs am ersten capitl da er spricht(ver-
stand Gott der vatter) Er hatt jn gegeben/ das haupt
über alle versamlung/ welchs sein leib vñ sein volkom-
menhait ist/ hie zeücht Paulus Murners tütsch wider
hindersich in den leib so er spricht alle versamlung sey
sein leib (als dañ doctor Martinus Luther geteütschet
het)dz aber Murner frid geb/so stat in dem spruch cor-
pus vnd ecclesia/vnd wirt ecclesia interpretiert das sy
sey corpus Christi/doch můß ich doctor Murner ainen
zeügñ auch pringen das dem also sey. Sagt Gregorius
in Moralibus.xxxv.capite ix. Spricht er also/Wann
Christus vñ die kirchen ist ain haupt vnd leib/ain per-
son. Vnd über den propheten Ezech ielem Omelia xv.
die Christelich kirch ist ain substantz mit Christo irem
haupt/ist nun die christlich kirch ain substantz/ain per-
son mit Christo, wa bleibt der vergleicht leib/mainet

vileicht eüsserlich hend vñ füß der alten weiber fleschē
Aber do Murner den ainfeltigen Luther falsch in der geschrifft erfunden hat/hat sich Luther übersehē grob·lich/so Luther durch die geschrifft anzaigt das wir all priester, pfaffen vñ pfeffin seind/nemlich in der ersten Epistel sant Peters am andern capi.da er also anzaigt sprechende/ir seind ain künigklich priesterthůmb/vnd ain priesterlich künigreich./ zayget auch der Luther des weiter kuntschafft an/so im bůch der haimlichen offenbarung an vil orteñ stat lauter geschriben/ nemlich am ersten capitel vñ am fünfften capitel mit außtruckten worten. So wist mein Murnar herfür mit seim gauch glauben/vñ schweigt der anzaigten capitel gantz über hupffet die frey darauff der Luther sein fundament anzaigt/vñ nympt ain ander capitel dariñ nit die sprüch stond geschriben als auff das drit capitel.i.Pet. Jr söllen all ainmütig sein im glauben/da zeücht der gauch maister den kloben/da schreit er gröblich dz weder wort vil noch wenig da stond/so söllich priesterschafft anzaigt. Darūb abermal wöl er all welt vor doctor Luther gewarnet habē wie er in der geschrifft falsch vmgang. ꝛc. lieber Murner nym dich selbs an disem ort bey der nasen/wil achten dir stinck der athem leichnam übel.
Mainst das ich nit recht hab besehen dein bůchlin vñ doctor Luthers bůchlin so ir baid dem Adel zůgeschribē hond/leg die epistolas Petri darzwischē für ain richter wirt dir ain sententz des du dich billich vor biderleüten schemen můst/das du dem gůten man Luthero sein eer vñ christenlichen lümden vor aller welt abstilest wider got vnd die warhait / bist du ain Jurist soltest du des witziger sein gewesen/wil geschweigen ain theologus lernest ander leüt ir narren zů erkennen/wa seind deine blibē/wa ist mein pflegel. Studens. Jch bin auch ver

dzossen worden / wie gefelt er dir. Gelt er hatt pfeyl im köcher. Karst. Ja leüß in der kutten. Studens. Sag dir er ist ain geschickt man. Karst. Das wissen die/die mit jm zůschicken haben/got behůt mich voz jm. Studens Er geb ain gůten beichtuater hat vil erfaren. Mercuri. Sterquilina meretriciū. Karsthans. Gibt auch ain gůten henßliner. Mercur. Consumatū. Studens. Wilt du das ander bůchlin von der christenlichen vnd brůderlichen ermanung gegen dem Luther von der meß auch hözen. Karst. Auß ainem blat hab ich wol verstanden was brůderlicher lieb er im hertzen hat/ will gelauben hets der frum Luther am hals/würd jm Murners lieb das hertz abstossen. Mercurius. Caustice. Studens. O vatter er gibt jm ain hohen titel/ vnd hebt zůchtig an zů reden. Karsth. Es ist ain böse katz die voznen lecket vnd hinden kratzet. Mercuri Ad circulū. Studens. Ist er vozmals ain katz oder rölling gewesen/aber yetz nymmer. Karsth. Das kalb schlecht seiner můter gern nach. Studens. Noch ist er nymer ain katz. Karsth. Hey wilt du mich liebhaben mit der Katzen/an galgen mit der katzen. Studens. Ja mit der katzen/aber nitt mit dem Murner. Karsth. Hey es sey katzen/murmaw/ oder röllin z/ lassen mich weyter mit den dingen vnbekümert. Ist er so gelert/gang er gen Wittenberg zů doctoz Martin Luther/wie Eck von spitzen thon hat/ der kan jm antwozten. Mercuri. Nequam querit angulū. Karsth. Ja er hat on zweyfel ain gifftigen angel. Aldi/ich far dahin. Mercurius. Dij secundent. Studens. Vterque valeat.



